

Workshop Urban Node Berlin-Brandenburg und ScandriaRCorridor

Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie des Bundes

Berlin, 27.11.2018

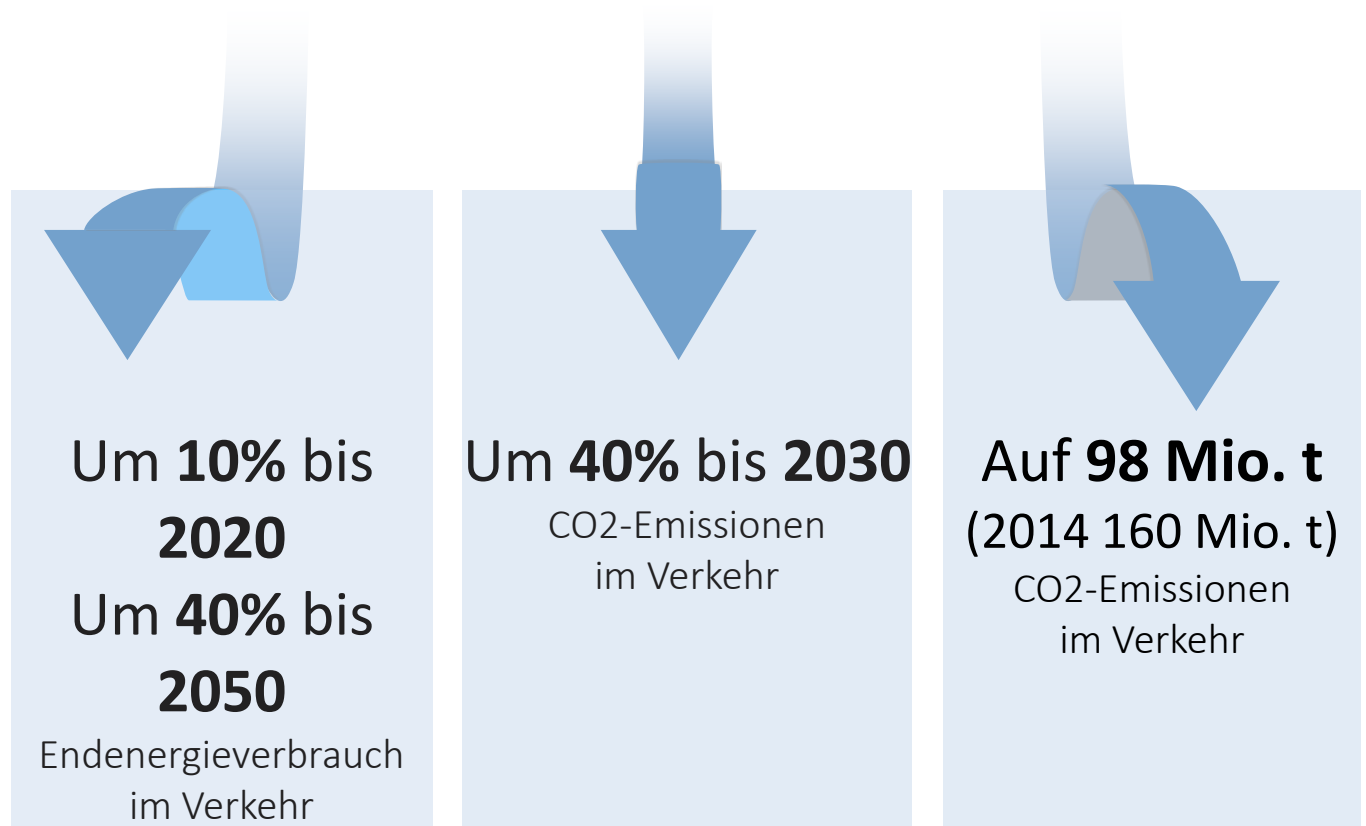
Helge Pols

Klimafreundliche Mobilität

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

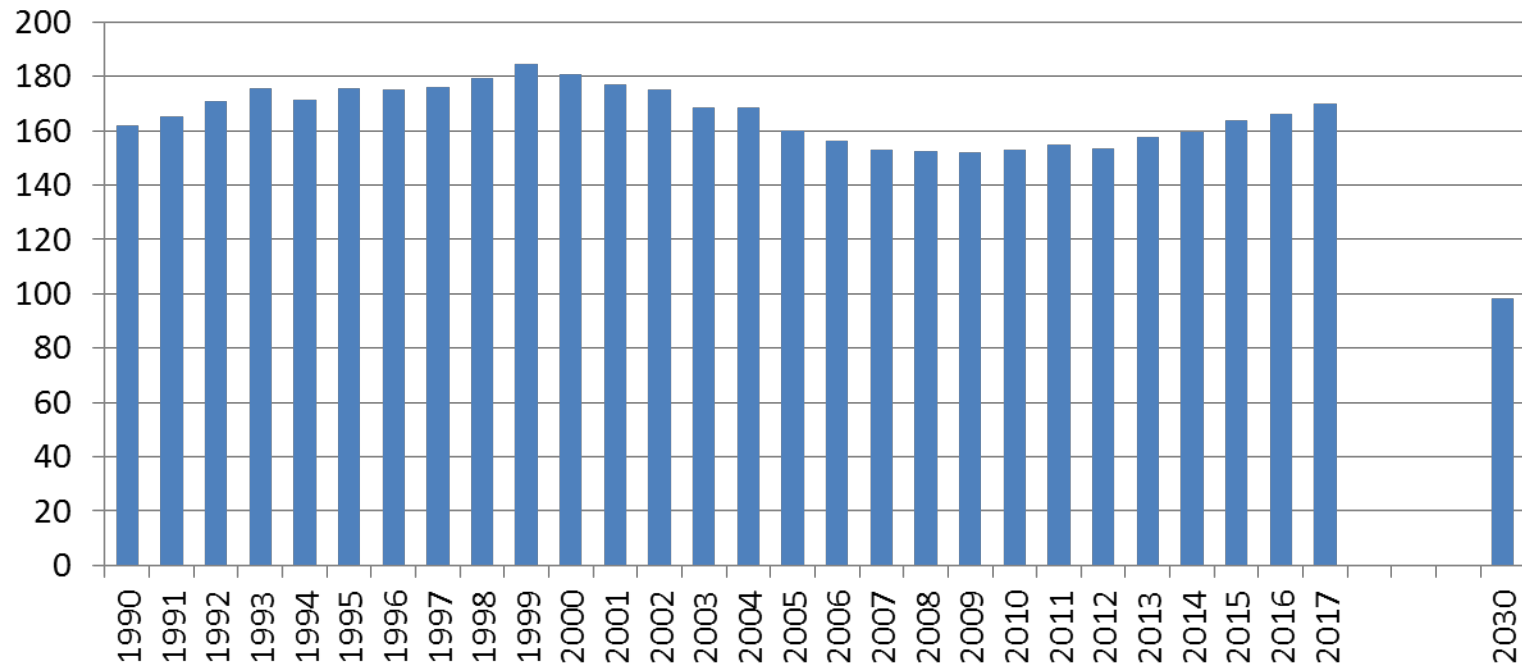


Ziele der Bundesregierung: Reduktion des Endenergieverbrauchs und der CO₂- Emissionen



Kein Rückgang der CO₂-Emissionen im Verkehr

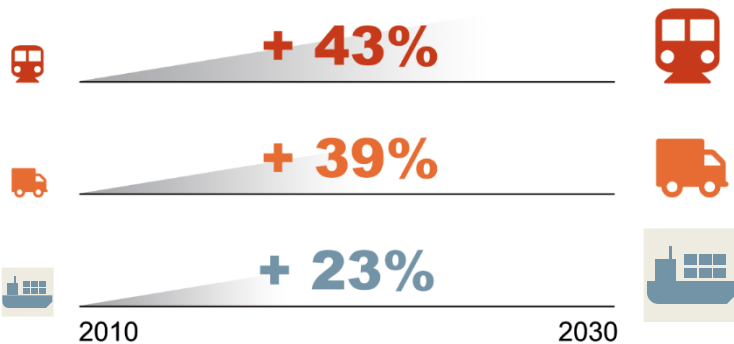
CO₂-Emissionen im Verkehr in Mio. Tonnen



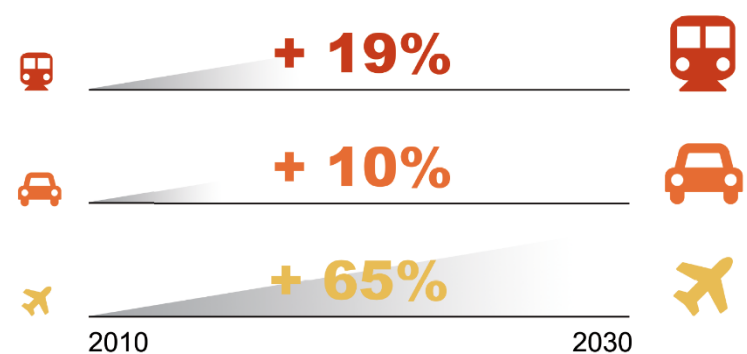
Eigene Darstellung, Datenquelle: Die Energie der Zukunft: Fünfter Monitoring-Bericht zur Energiewende, Klimaschutzplan 2050

Verkehrsprognosen: Weiterhin hohes Wachstum

Güterverkehr



Personenverkehr



Quelle: Verkehrsverflechtungsprognose des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2014), eigene Darstellung

Aufträge des Klimaschutzplans 2050 (im Bereich Verkehr/Mobilität)

**Klimaschutzkonzept
Straßenverkehr**

**Klimaschutzkonzept
Schienenverkehr**

**Konzept Modal Split zur Erhöhung der
Anteile Wasserstraße und Schiene**

**Prüfauftrag „Finanzielle Anreize f. umwelt-
freundlichere Verkehrsmittel/Fahrzeuge“**

**Konzept strombasierte Kraftstoffe im
nationalen und internationalen Luftverkehr**

**Konzept strombasierte Kraftstoffe im
nationalen und internationalen Seeverkehr**

**Digitalisierungsstrategie
für den Verkehr**

- Entwicklung eines Gesamtkonzepts
- Abgleich mit Konzepten in den anderen Sektoren
- Maßnahmenprogramm muss Zielerreichung 2030 ermöglichen



Umsetzbarkeit von Klimaschutzmaßnahmen

Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen in signifikantem Ausmaß sind in der Regel mit deutlichen Veränderungen verbunden!

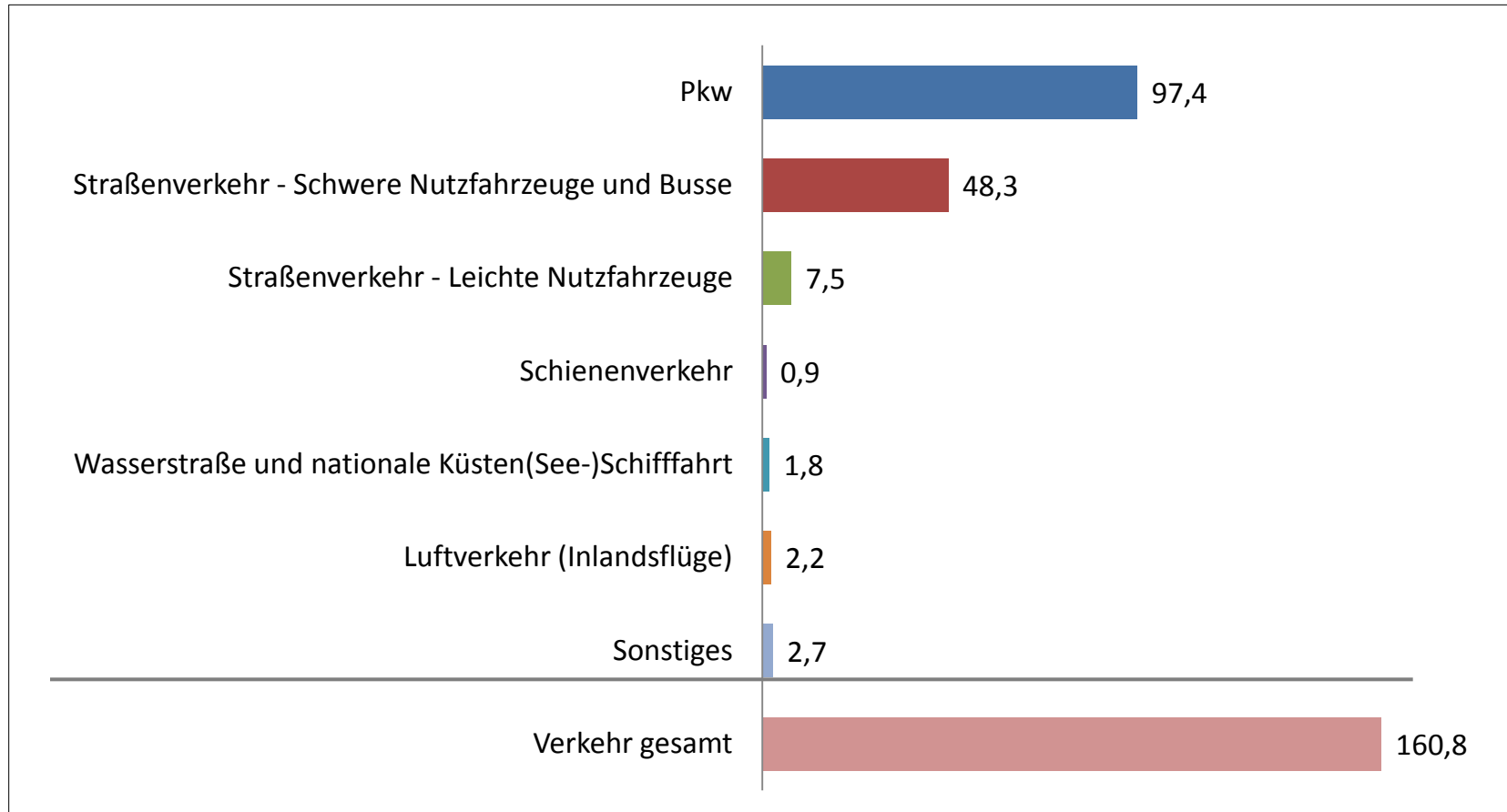
Bei der Entwicklung von Maßnahmen ist somit zu berücksichtigen:

- Akzeptanz in der Bevölkerung (Bezahlbarkeit/soziale Aspekte, Mobilität gewährleisten, ...)
- Akzeptanz Interessengruppen (Arbeitsplätze Güterkraftgewerbe, Wettbewerbsfähigkeit Wirtschaft,...)
- Rechtliche Umsetzbarkeit
- Finanzierbarkeit (Einnahmen/Ausgaben)
- ...



Treibhausgasemissionen in Deutschland 2015 im Verkehr

- in Mio. t CO₂-Äquivalente (Abgrenzung nach Kyoto-Monitoring*)



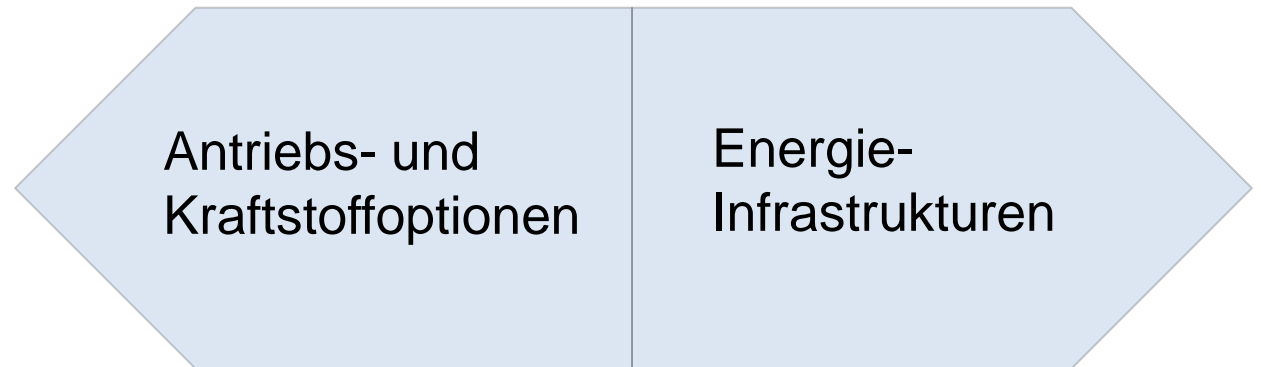
Quelle: United Nations Framework Convention on Climate Change,
Greenhouse Gas Inventory Data

*Direkte Emissionen, die beim Verbrauch der Endenergie entstehen (also ohne Vorkette)

Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie



- Strategischer Rahmen für die Gestaltung der Energiewende im Verkehr



- Ziele sind Förderung und Steigerung des Klima- und Umweltschutzes

Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie

Energie auf neuen Wegen.

Die Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie

- Wissenschaftliche Gutachten durch unabhängiges Beraterkonsortium
- Austausch mit Industrie, Verbänden und weiteren Stakeholdern
- Intensive Kommunikation mit der Fachöffentlichkeit
- Beteiligung bei Pilotvorhaben
- Umsetzung von Handlungsempfehlungen zur Unterstützung von Marktreife & Markthochlauf

Wissenschaftliche Begleitung: Durchführung von Analysen, Studien und Begleitforschung

Straßenverkehr

z.B. LNG & H2 im Lkw,
Hybrid-Oberleitungs-
technologie im Bus- &
Lkw-Verkehr

Schiffsverkehr

z.B. Erforschung und
Förderung von
LNG-Antrieben

Schienenverkehr

z.B. Stärkung des
kombinierten Verkehrs;
Umschlags-
Technologien

Luftverkehr

z.B. Herstellung und
Einsatz von Biokerosin
und EE-Kerosin

Übergreifende Betrachtungen

z.B. Sektorkopplung;
Power-to-Gas



Alternative Antriebe und Kraftstoffe im Straßenverkehr

- **Technologieoptionen**

- (Hybrid-)Oberleitungsbus und -Lkw
- Erdgas im Straßengüterverkehr
- Wasserstoff- und Brennzellentechnologie
- Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs

- **Studien und Pilotprojekte der MKS**

- Hybrid-Oberleitungssysteme: Studien zu HO-Bussen, Studie zu HO-Lkw, Pilotprojekte zu Batterie-Oberleitungsbus sowie zu optimierter Andrahtung, Machbarkeitsstudie zu Marburg und Trier
- Erdgas: Studie zu LNG im Güterverkehr, Demonstrationsprojekt zur Erprobung von LNG-Lkw
- Wasserstoffbrennstoffzellen: Studie zu H₂-BZ-Lkw
- Elektrifizierung: Ausstattung von Bushöfen in Hamburg

Nationale Plattform Zukunft der Mobilität

- Auftrag und Ziele

„Ziel und Aufgabe der Plattform ist es ... Konzepte und Handlungsempfehlungen zu entwickeln, um auch künftig wettbewerbsfähige Unternehmen und Arbeitsplätze sowie eine bezahlbare, nachhaltige und klimafreundliche Mobilität sicherzustellen. Die Ausrichtung der Plattform ... ist verkehrsträgerübergreifend.“

„Neben diesen Aufgaben sollen möglichst bis Ende 2018 konkrete Maßnahmen zur Erreichung des Klimaschutzzieles 2030 im Bereich Verkehr erarbeitet werden.“

(vgl. Kabinettsvorlage vom 19.9.2018)



Nationale Plattform Zukunft der Mobilität

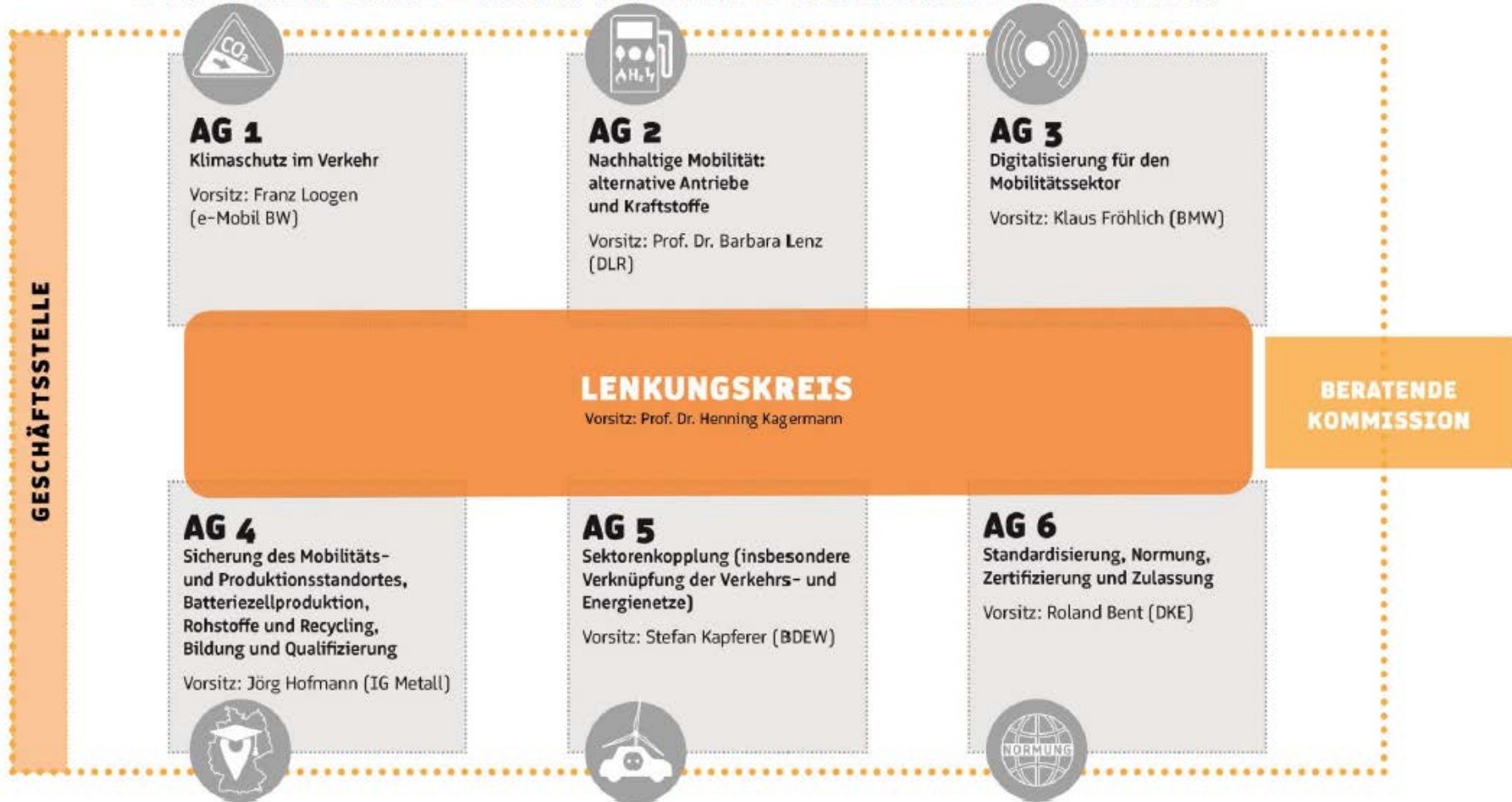
- Aufgaben

- ➔ Beobachtung und Analyse gegenwärtiger und zukünftiger Trends im Mobilitätsbereich und Zusammenführung mit bestehenden Konzepten.
- ➔ Faktenklärung zu komplexen und strittigen Themen.
- ➔ Entwicklung eines systemischen Ansatzes, der die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte bei der Erörterung relevanter Zukunftsfragen im Bereich der Mobilität integriert.
- ➔ Formulierung von Handlungsempfehlungen an Politik, Industrie, Kommunen und Gesellschaft.
- ➔ Schwerpunktsetzung für die fachlich-informierte Debatte zur Mobilität der Zukunft.
- ➔ Entwicklung einer gemeinsamen Sprache zu den formulierten Zielen zur Mobilität der Zukunft.
- ➔ Netzwerkbildung der relevanten Stakeholder und Akteure.



Nationale Plattform Zukunft der Mobilität

STRUKTUR DER NPM [AGs mit Arbeitstiteln]



Vielen Dank.